

## Die Welt im Blick

Da uns heimischer Zucker wichtig ist...



**Lorenz Mayr**  
Vizepräsident der LK NÖ

Die Alternative zum modernen, intelligenten und umweltschonenden Pflanzenschutz in Form einer Beize am Samenkorn sieht momentan alles andere als fortschrittlich aus. Wir vergraben zur Zeit zigtausende Kübel mit Pheromon-Lockstoffen auf den Rübenfeldern, um den Rübenbrüßelkäfer abzufangen. Laufend werden diese händisch ausgeräumt oder mit dem Staubsauger ausgesaugt. Auch flächendeckende Behandlungen mit den wenigen zugelassenen Insektiziden, die es noch gibt und die nur eine kurze Wirkung haben, werden nun als Alternative angewendet. Da fragen sich viele zu Recht: Was soll an diesen Alternativen besser sein? Besser für die Umwelt? Besser für die Artenvielfalt? Besser für uns Bäuerinnen und Bauern? Wir vergraben Plastik, das energieaufwendig hergestellt wird. Verbrauchen Energie beim Setzen und Absaugen der Fallen. Wir laufen von Kübel zu Kübel und verlieren viel Zeit dabei. Zeit, die wir auf unseren Betrieben dringend für andere Arbeiten brauchen. Wir Bäuerinnen und Bauern nehmen diese Mühen auf uns, weil uns der Erhalt der heimischen Zuckerproduktion und die Versorgungssicherheit im eigenen Land nicht egal sind. Dabei hoffen wir, dass diese Mühen auch wirtschaftlichen Erfolg bringen.

# Die Absicherung unserer muss unbedingt oberste

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer NÖ bekennt sich ganz klar zur Absicherung der heimischen Produktion, wobei vor allem Pflanzenschutz und Bewässerungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle spielen.

„Die Versorgungssicherheit wird mittlerweile als wesentlicher Wert angesehen. Daher ist es umso wichtiger, dass der Produktionssicherung in der Land- und Forstwirtschaft oberste Priorität eingeräumt wird. Nur so kann die Versorgung mit leistbaren, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen sichergestellt werden“, erklärt Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ. Dafür bedarf es verschiedener Rahmenbedingungen und Maßnahmen. Dazu zählen etwa praxistaugliche Lösungen im Hinblick auf Pflanzenschutzmittel und Bewässerungsmöglichkeiten.

## Pflanzenschutz und Bewässerung zentral

Zur Schließung von Zulassungslücken oder zur Regulierung anderwärtiger nicht behandelbarer Schaderreger müssen auch in Zukunft Notfallzulassungen möglich sein. Als aktuelles Beispiel sei hier die Zuckerrübe genannt. Durch das Verbot der Neonicotinoid-Saatgutbeize fehlt für den Rübenanbau 2023 ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung des Rübenbrüßlers. Die Erhaltung der aktuellen Rübenanbaufläche wird damit massiv erschwert.



Bei der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer NÖ (v.l.n.r.): Kammerdirektor-Stv. Martin Jilch, Leiterin der Abteilung Agrarrecht im Amt der NÖ Landesregierung Doris Stilgenbauer, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner und LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr.

Fotos: Eva Lechner/LK NÖ

Der Entwurf zur SUR-Verordnung („Sustainable Use Regulation“) beinhaltet unter anderem nicht umsetzbare Vorgaben zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln, völlig überbordende Dokumentationsverpflichtungen oder ein generelles Verbot von Pflanzenschutzmitteln in „empfindlichen Gebieten“. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich fordert daher die Abänderung des Verordnungsentwurfes, damit eine sich weiterentwickelnde nachhaltige Produktion und eine gesicherte Versorgung in Europa weiterhin möglich sind.

Von entscheidender Bedeutung ist zudem der Ausbau der Bewässerungsinfrastruktur. „Die Versorgung mit ausreichend Wasser ist die Basis für die zukünftige Entwicklung ganzer Regionen, und zwar weit über die Landwirtschaft hinaus“, so Schmuckenschlager.

## Herkunft: Kontrolle der Kennzeichnung

Mit der Lückenschlussverordnung und der ab 1. September geltenden Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung ist ein wichtiger Schritt gelungen. Schmuckenschlager betont: „Wenn wir den Anteil an österreichischen Lebensmitteln in den Großküchen um 10 Prozent erhöhen, werden dadurch 500 landwirtschaftliche Betriebe abgesichert. Das zeigt, welch großes Potential hier liegt und wie wichtig dieser erste Schritt war.“ Eine Kontrolle, die bisher jedoch versage, ist jene im Supermarktregal – es müsse auch die tatsächliche Umsetzung der Herkunftskennzeichnung und die richtige Auslobung der Produkte überprüft werden. Die Umsetzung der verordneten Maßnahmen braucht eine stringente und systematische Kon-

# Produktion Priorität haben



Angelobung der neuen Landeskammerrätin Ungersböck (v.l.n.r.): Kammerdirektor Franz Raab, Leiterin der Abteilung Agrarrecht im Amt der NÖ Landesregierung Doris Stilgenbauer, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, LKR Waltraud Ungersböck mit ihren Kollegen aus dem Bezirk Neunkirchen LKR Annette Glatzl und BBK-Obmann Thomas Handler.

trolle. Dafür ist raschest und ausreichend Sorge zu tragen.

## Photovoltaik: Netzausbau forcieren

Nur ein Zusammenspiel aller verfügbaren Erneuerbaren Energiequellen kann uns die Versorgungssicherheit bringen, die wir benötigen – in Österreich und in Europa. Der ambitionierte Ausbau von Photovoltaikanlagen ist ein relevanter Teil der Lösung. Insbesondere Photovoltaikanlagen auf Dachflächen haben bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben großes Potential, scheitern in der Umsetzung aber oft an den Netzzugangsregelungen und den damit verbundenen Kosten, insbesondere bei größeren Anlagen. „Wichtig sind vor allem ein leichter Netzzugang sowie faire und transparente Netzanschlussoptionen und Netzzugangskosten. Nur dann können wir

die vorhandenen Potentiale auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bestmöglich nutzen“, sagt Schmuckenschlager. Generell sind der Netzzugang zu erleichtern und der Netzausbau zu forcieren.

## Ungersböck ist neue Landeskammerrätin

Waltraud Ungersböck aus Scheiblingkirchen-Thernberg, Bezirk Neunkirchen, wurde während der Vollversammlung als neue Landeskammerrätin angelobt. Sie folgt damit Viktoria Hutter nach, die in den Bundesrat gewechselt ist.

Die Resolution mit allen gefassten Beschlüssen der Vollversammlung finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Niederösterreich unter [noe.lko.at](http://noe.lko.at).

[noe.lko.at](http://noe.lko.at)

## Auszahlungstermine 2023 zur Unterstützung der heimischen Land- und Forstwirtschaft



Mit unterschiedlichen Maßnahmen hat die Bundesregierung auf den starken Anstieg der Betriebsmittelpreise reagiert.

Hier finden Sie eine Übersicht, zu welchem Zeitpunkt die einzelnen Maßnahmen ausbezahlt werden.

### April 2023:

- ÖPUL und AZ (25 % Restbetrag, 2. Auszahlung für 2022 und 75 % für die Begrünung Sommer/Herbst 2022)
- Stromkostenzuschuss Stufe 1 (Pauschalmodell)

### Im Laufe des Jahres 2023:

- Temporäre Agrardieselerückvergütung
- CO<sub>2</sub>-Rückvergütung
- Stromkostenzuschuss Stufe 2 (nur bei Vorliegen energieintensiver Betriebe/Tätigkeiten)

Auf [noe.lko.at](http://noe.lko.at) unter dem Button „Entlastungsmaßnahmen“ finden Sie den Entlastungsrechner, mit dem Sie die Entlastungsbeträge für Ihren Betrieb online berechnen können.

## NV: 100 Jahre Sicherheit im Land



Bei der Jubiläumsveranstaltung (v.l.n.r.): LK NÖ-Kammerdirektor Franz Raab, NV-Vorstandsdirektor Bernhard Lackner, NV-Vorstandsdirektor Christian Freibauer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, NV-Generaldirektor Stefan Jauk und LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager.

Zahlreiche Festgäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport waren gekommen, um das 100-jährige Bestehen der Niederösterreichischen Versicherung zu begehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die NV zu einer starken Universalversicherung mit einem breiten Produktportfolio entwickelt. Dabei ist die Niederösterreichische Versicherung zu einer starken und verlässlichen Partnerin für die heimische Land- und Forst-

wirtschaft geworden. Ihren Fokus will die NV auch in Zukunft auf Kundennähe und Regionalität legen. Die NV ist aber nicht nur Versicherer, sondern auch Gestalter und Ermöglicher. Sozialprojekte, Sportler und Kulturschaffende in Niederösterreich profitieren von ihrer Unterstützung. Diesmal bat man anstelle von Geschenken um Spenden zugunsten von „Rettet das Kind NÖ“ sowie für die „Rettungshunde NÖ“.